An Frankreich

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **10 (1884)**

Heft 10

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-426456

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

An Frankreich.

Frankreich, Du sollst so laut nicht pochen,
Was für die Schulen Du gethan,
Bevor Du hältst, was Du versprochen;
Sonst ist Dein Ruhm ein blöder Wahn.
Nicht bei den Lehrern musst Du „schinden“,
Willst Du Dich später reicher finden.

Der Papst hat dem französischen Episkopat die Hoffnung ausgedrückt, daß das Band der Einigkeit zwischen Frankreich und dem hl. Stuhl fester geknüpft werde. — Ein gefährlicher Wunsch: Wie leicht könnte dadurch dem letztern ein Bein weggezogen werden!

Ich bin der Düsteler Schreier
Und spreche auch endlich ein Wort
In all' dem Schriftengezanke,
Es lautet: Fraktura fort.

Man schreibe mit Zeichen, die ganz nur
Zum Schreiben geeignet sind;
Und leicht und bequemlich sich lernen
Vom Vater, vom Sohne, vom Kind.

Antiqua heißt die Erkor'ne,
Die lasse man schreiben nur,
Und kommt es dann aber zum Reden,
Rede man immer — Fraktur.

„Ehrlich währt am längsten!“ dachten die alten Basler und legten den schönen Park „zu den langen Erlen“ an und aus gleichem Grunde weisen die jungen die Schulbrüder und -Schwestern aus.

An „H. M.“ in der „Süddeutschen“ Presse.

Ja, freilich hat's in unserm Land
Hallunken viel und allerhand,
Und weil Du's sagst, so wird's wohl sein.
Doch lautet meist ihr Heimatschein,
Merk' Dir's, H. M., von „über'm Rhein“!

Ein basellandschaftlicher Bezirksstatthalter ließ einem Gemeindepräsidenten, von dem er vernommen, daß er über die Fastnacht mit seinen Kollegen tüchtig in's Zeug gehauen, die Weisung zugehen: „Senden Sie mir umgehend das Brandlagerbuch Ihrer Gemeinde ein!“ Der Beauftragte, welcher den Hieb merkte, adressirte das ominöse Buch: Via Olten—Luzern—Zürich—Brugg—Basel, damit die Sendung ja recht „umgehend“ werde.

Frau Stadtrichter. Bitte Sie doch ä, was ä?
Herr Feusi. Uf d'r erst Aprelle wellid si's wieder uflöse, das Bändeli.
Frau Stadtrichter. Es Bändeli, uf dr erst Abrill uflöse? Sägid Sie au!
Herr Feusi. Nu zähmeli, Verehrtisti, 's ischt nüüd Gsöhrlis; im Gägetheil e neu's Biwysli, daß mir us eusem liebe Züri na lang kei Bruut vu dene diversliche Usgmeinde macht.
Frau Stadtrichter. Aha, jez errathis, Si meined das Polizei-Verbändeli. So, so, nei au, lueg au! So, uuflöse uf d'r erst Abrill! 's ist doch au ebig gut!
Herr Feusi. Ja, jez hämer doch wieder eusi eigi selbstständig Schwächi!

Vortheilhafte Einrichtung ermöglicht prompte und billige Bedienung.

Preis-Courant gratis und franko.

Fritz Gauger, **Rollladenfabrik** in **Unterstrass-Zürich**
empfiehlt und liefert als Spezialität sein bewährt solides Fabrikat von
Rollladen aus gewelltem Stahlblech für Magazin- und Fensterverschlüsse.

Preis-Courant gratis und franko.

Vortheilhafte Einrichtung ermöglicht prompte und billige Bedienung.

DER GASTWIRTH.

Organ der schweizerischen Wirthe

erscheint am 15. März.

Abonnements bis Ende Dezember à Fr. 3 auf dieses Blatt, welches ausschliesslich die Interessen der Wirthe vertreten und für Hebung ihres Gewerbes einstehen wird, nehmen entgegen

alle Postbureaux.

ANNONCEN für die in einer Auflage von **20,000 Exemplaren** erscheinenden **Probenummern** erbittet sich gefl. rechtzeitig

Die Expedition des „Gastwirth“.

Das allerneueste Buch
über die Heilung geheimer Krankheiten, aller Schwächezustände, Folgen jugendlicher Verirrungen u. s. w. sende ich in deutscher Sprache an Jedermann auf Verlangen unentgeltlich und frankirt.
Dr. *G. Rümler* in London,
(N. 6) 32, Thornhill Crescent, N.

W. Huber, Leutpriesterei 6, **Zürich.**
Beste Petrol-Koch-Apparate
(Patent-Freibrenner.) Preiscourant gratis.
Nickel-Koch- und Wirthschafts-Geräthe.
(Bl. 25)

Jede Art
Zeichnungen u. Clichés
besorgen wir
prompt und billig.
Expedition des „Nebelspalter“
Zürich.

Gros et Détail.
Charles Weider
Weggengasse (Bl. 25)
ZURICH
Comestibles fins, Conserves alimentaires,
Légumes primeurs du Midi.
Envoi du Prix-courant sur commande.

Baths - Bahnhofstrasse - **Bagni**
Badanstalt = Werdmühle = Les Bains
Bahnhofstrasse — Rue de la Gare
Erstes Etablissement in Zürich
Warme Bäder, Douchen, Schwitzbäder
Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr. — An Sonntagen bis Mittags 12 Uhr.

Stempel
jeder Art, mit Dauerfarben-Polster, besonders
Verpackungsstempel
um Kisten, Ballots etc. mit einem Druck zu markiren, liefert billigst
A. Gehrig-Liechti.